

von 8000 M, wovon je 4000 M auf ihre Stammeinlagen angerechnet werden.

Berlin, den 11. März 1910.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 122.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 67 vom 19. März 1910.)

* **Post nach Australien.** (Vgl. Nr. 56 d. Bl.) — Der für den 31. März geplante Abgang eines Dampfers der Australian Mail Line von San Francisco nach Apia ist auf den 8. April verschoben worden.

Der letzte Postabgang aus Deutschland für Samoa im Anschluß an diese Fahrt erfolgt am 25. März mit den Zügen 6 Uhr 1 Min. nachmittags aus Köln nach Berviers und 3 Uhr 36 Min. nachmittags aus Hannover nach Bortel.

* **Saldo, Verein jüngerer Buchhändler in Hannover.** — Am Dienstag, den 15. März 1910 sprach Herr Oberlithograph Theod. Kirsten vor ca. 160 Personen im »Haus der Väter« über »die Reproduktionsverfahren«. In seiner fast anderthalbstündigen Ausführung gab der Vortragende zuerst einen Überblick über die Entwicklung der verschiedenen Reproduktionsverfahren, des Hoch-, Tief- und Flachdrucks. Er begann mit dem schon lange vor Erfindung der Buchdruckerkunst bekannten Holzschnitt, der heute verhältnismäßig nur noch wenig gehandhabt wird. Hierauf ging er zu dem Tiefdruckverfahren, dem kostspieligen Kupfer- und Stahlstich über, dem der um 1800 durch Senefelder erfundene Steindruck und im letzten Jahrhundert die Heliogravüre, der Kohle- und Pigmentdruck folgten. Große Konkurrenz machte die Autotypie dem Holzschnitt und geradezu revolutionierend wirkte endlich die Photographie auf dem Gebiete der Reproduktionstechnik. Sie gestaltete fast alle Druckverfahren um und machte es erst im Vielarbedruck dem Buchdruck möglich, mit dem Steindruck erfolgreich zu konkurrieren, ja diesem das Feld in weitem Maße streitig zu machen, so daß auch die Lithographen schließlich gezwungen waren, sich die Photographie zunutze zu machen, ebenso wie die Holzschneider. Redner erläuterte hierauf im einzelnen die technischen und chemischen Vorgänge bei den verschiedenen Reproduktionsprozessen, wobei er auch die verschiedenen neuen Verfahren, die in letzter Zeit als Ersatz für die Autotypie aufkamen, näher besprach. Als das modernste und populärste Reproduktionsverfahren bezeichnete Redner die Autotypie. Einzelne leistungsfähige Firmen hielten allerdings noch an dem fast 450 Jahre alten Holzschnitt, namentlich dem farbigen Holzschnitt mit seinem funkelnden Glanz der scharfen Zeichnung und dem von Künstlerhand geschaffenen schönen Farbbilde fest.

Während seines Vortrages nahm der Redner bei den einzelnen Verfahren reichlich die Gelegenheit wahr, auf einzelne Ausstellungsstücke zu verweisen. Dem Vortragenden wurde für seine lehrreichen Ausführungen reichlicher Beifall zu teil.

Vor und nach dem Vortrag benutzte die größte Anzahl der Hörer die Gelegenheit, die Ausstellung, die der Vorstand des »Saldo« für diesen Vortrag mit anerkannter Sorgfalt zusammengestellt hatte, zu besichtigen. Sie zeigte nicht nur alle möglichen Erzeugnisse der Reproduktionsverfahren vom schlichtesten einfarbigen Bilde an bis zum farbenprangenden, dem Gemälde berühmter Künstler täuschend ähnlichen Kunstwerk, sondern auch alle Arten Platten, Materialien u. a., die vollständige Entwicklung der Autotypie, des Holzschnitts, des Lichtdrucks usw. Sie lieferte einen glänzenden Beweis von der erstaunlichen Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit unserer modernen Kunstanstalten. C. Kn.

Den Kunstanstalten und Farbendruckfabriken, die in liebenswürdigster Weise Material zu der Ausstellung zur Verfügung stellten, sei auch an dieser Stelle unser bester Dank gesagt. Zu ganz besonderem Danke fühlen wir uns folgenden Firmen verpflichtet, die uns mit größeren Sendungen, bildlichen oder technischen Charakter, unterstützt haben:

Rich. Bong, Berlin, — D. Felsing, Berlin, — Meisenbach Riffarth & Co., Berlin, — Alfr. Eisenach, Bürgel (Thür.), — Otto Flebbe G. m. b. H., Hannover, — Georg Alpers jun., Hannover, — Ch. Vorilleux & Co., Leipzig, — F. J. Weber, Leipzig, — F. Brudmann A.-G., München, — Joh. Hamböck, München, — G. Hirth's Verlag, München, — Sinzel & Co., G. m.

b. H., Deyßsch-Leipzig, — Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart, — Förster & Worries, Zwickau, — Deutsche Photogravur-Aktien-Gesellschaft, Siegburg. Der Vorstand.

* **Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Le Droit d'Auteur. Organe mensuel du Bureau international de l'union pour la protection des œuvres littéraires et artistiques, à Berne. Vingt-troisième année. No. 3. (15 Mars 1910.) 4^o. Pages 29 à 44.

Sommaire:

Partie non officielle.

Études générales: La Convention de Berne révisée, du 13 novembre 1908. Commentaire de l'article 7: Durée de la protection (suite et fin). — Allemagne. Le Projet de loi concernant la mise à exécution de la Convention de Berne révisée.

Jurisprudence: Allemagne. Droit de mélodie; utilisation permise de motifs et de thèmes; droit de citation en matière musicale. — Autriche. Traduction et adaptation illicites d'une pièce dramatique allemande. — Belgique. Lettres missives, propriété du destinataire, publication; correspondance ni littéraire ni confidentielle; acte licite. — États-Unis. Reproduction d'un tableau d'un peintre péruvien; nullité du copyright du cessionnaire allemand; non-applicabilité de la Convention de Montevideo. — France. I. Cession totale des droits sur un drame lyrique; opposition injustifiée du librettiste contre l'autorisation de monter la pièce; droit moral de surveillance sur l'intégrité de l'œuvre. — II. Contrefaçon de l'opéra Faust par le cinématographe; édition formée par les bandes cinématographiques; représentation, en tableaux successifs, de scènes animées avec décor et accompagnement de musique.

Nouvelles diverses: Conférence de Berlin. Préparation de la ratification de la Convention de Berne révisée. Manifestations diverses des intéressés (Allemagne, États-Unis, Grande-Bretagne). — Hongrie. Situation de la protection internationale des auteurs.

Congrès et assemblées: Congrès international des éditeurs. VII^e session à Amsterdam, programme.

Personalmeldungen.

* **Auszeichnung.** — Der Begründer und Herausgeber der im Verlage von H. Bechhold in Frankfurt am Main erscheinenden Wochenschrift »Die Umschau«, Übersicht über die Fortschritte und Bewegungen auf dem Gesamtgebiete der Wissenschaft und Technik, Herr Dr. Fr. Bechhold, ist durch die Ernennung zum Professor ausgezeichnet worden.

* **Emil Ertl.** — Der beliebte Erzähler Dr. Emil Ertl in Graz empfing am 11. d. M. zu seinem Geburtstag die Ehrungen seiner Verehrer in Österreich und Deutschland. Emil Ertl ist am 11. März 1860 in Wien geboren. Er hat sich durch folgende, zum Teil in hohen Auflagen erschienene Märchen, Romane und Novellen bekannt gemacht: Abdawa, — Liebesmärchen, — Opfer der Zeit, — Miß Grant, — Die Perlenkette, — Mistral, — Feuertaupe, — Die Leute vom blauen Gugudshaus, — Freiheit, die ich meine, — Gesprengte Ketten.

* **Adolf Tobler †.** — Am 18. d. M. ist in Berlin der hervorragende Sprachgelehrte Dr. Adolf Tobler, ordentlicher Professor der romanischen Philologie an der Universität Berlin, im Alter von 75 Jahren gestorben. Er war am 24. Mai 1835 in Hirzel im Kanton Zürich geboren, studierte in Bonn, Rom, Toskana und Paris, lehrte in Solothurn, Bern und (seit 1867) in Berlin. Seit 1881 gehörte er der dortigen königlichen Akademie der Wissenschaften als Mitglied an. — Außer durch zahlreiche Abhandlungen in gelehrten Zeitschriften hat er sich durch folgende Schriften verdient gemacht:

Darstellungen der lateinischen Conjugation und ihrer romanischen Gestaltung; — Bruchstücke aus dem Chevalier au Lyon; — Italienisches Lesebuch; — Mitteilungen aus altfranzösischen Handschriften; — Die Parabel von dem echten Ring; — Vom französischen Versbau alter und neuer Zeit; — Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik. — Als Herausgeber und Bearbeiter trat er mit folgenden Ausgaben hervor: Jehan de Condet (altfranzösischer Dichter); — Dionysius Cato (altvenezianisch); — Uguçon da Laodho; — Girard Pateg; — (Kuttner und Subre) Mélanges de Grammaire française; — Li Proverbe ou vilain.